

# Teneriffa 2013



## Mittwoch, 6.11.13

Es treffen sich beim vereinbarten Treffpunkt, dem CheckIn am Flughafen Kloten:

- Mike, Reto und Susanne, die auf Nummer sicher gegangen sind und schon die Nacht im Flughafenhotel verbracht haben
- Sowie Patt, Bobby und Tilli mit Irene und Annarös, die aus verschiedenen Richtungen mit dem Zug angereist sind

Unsere Gruppe ist somit vollständig und ohne Umschweife geht es ans Einchecken. Die Rollstuhlfahrer werden vom Flughafenpersonal auf die Flugzeugbestuhlung umgesattelt und die Rollstühle zum restlichen Reisegepäck verstaут. Die grössten Sorgen auf Flügen machen wir uns immer um unsere fahrbaren Untersätze. Hoffentlich überstehen diese die recht grobe Behandlung des Gepäckpersonals ohne Probleme.



Auf Teneriffa treffen wir wie vorgesehen vier Stunden später nach einem angenehmen Flug ein. Alle unsere Rollstühle stehen beim Ausladen bereit. Alle? Nein, ausgerechnet Mikes Elektrorollstuhl wurde schon mit dem restlichen Gepäck weitergeleitet. Deshalb wird er auf einem Flughafenrollstuhl bis zur Gepäckverteilung begleitet und darf nun endlich auch sein gewohntes Gefährt in Betrieb nehmen. Nach diesem Missgeschick – das glücklicherweise das einzige sein sollte - geht es nun aber wie geplant weiter. Der Lero-Bus bringt uns bequem zum Kurhotel Mar-y-Sol, das für die nächsten zwei Wochen unser Zuhause sein wird. Wir beziehen unsere Zimmer und geniessen das Nachtessen vom Hotelbuffet. Es gibt heute nichts Besonderes, aber dies ist gut zubereitet.

## Donnerstag, 7.11.13

Der erste Ferientag auf der lang ersehnten Insel und schon als die Gardinen im Zimmer aufgezogen werden, strahlt uns von einem stahlblauen Himmel die Sonne an. Grosse Pläne haben wir für diesen ersten Tag noch nicht.

Wir treffen uns zum ausgiebigen Frühstück und lassen uns von einer prächtigen Auswahl an morgendlichen Leckereien verwöhnen. Nur aufgepasst, dass die Lust nicht mehr auf das Teller packt, als der Magen Platz hat.

Der Nachmittag geht mit einem Grosseinkauf von Trinkwasservorrat (30 Liter) mit anschliessendem Heimtransport der vollgestopften Rucksäcke rasch vorüber. Gut, dass wir da auf die robusten Elektrorollstühle setzen dürfen.

Die erste Nachtruhe lässt an diesem Abend nicht lange auf sich warten. Die Anstrengungen des Vortages steckt uns allen noch in den Knochen und schliesslich liegen noch 13 wunderbare Abende vor uns.

## **Freitag, 8.11.13**

Am Freitag geht's bereits etwas geplanter ans Ferienprogramm. Während die einen die Strandpromenade auskundschaften, prüfen die anderen das Aktivitäten- und Wellnessprogramm des hotelinternen Therapiezentrums.

Aber Tilli, Bobby und Patt geben sich mit Planung nicht zufrieden und gehen gleich ganz zur Sache. Kurz nach Mittag ist Tilli bereits am Schwimmen im Pool, Bobby beim Muskeltraining im Fitnessraum und Patt auf dem Physiotisch. Die FeBe-Aktiven lassen keine wertvolle Zeit verstreichen, um Körper und Seele zu stärken.

## **Samstag, 9.11.13**

Am Samstag geht's zur Aperozeit erstmals gemeinsam an den Strand. Friedlich schlendern wir an der Strandpromenade entlang und bewundern faszinierende Kunstwerke aus Sand. Die äusserst angenehmen Abendtemperaturen erlauben uns ein Nachtessen am Strand mit direkter Sicht aufs Meer und Los Cristianos.

Die Portionen sind riesig, und auch sehr fein. Und der abschliessende Brandy wird so grosszügig eingeschenkt, dass wir die Hälfte in ein Fläschchen abgiessen und zu Hause fertig trinken.

## **Sonntag, 10.11.13**

Heute Vormittag ist Markt in Los Cristianos. Wir kaufen natürlich Souvenirs für die lieben Daheimgebliebenen. Wahnsinn, was es alles zu bestaunen gibt und wo kommen auch all diese Leute her?

Nach diesem bunten Markttreiben sind wir froh, wieder zurück im Hotel zu sein und den



Tag gemütlich am Pool ausklingen zu lassen. Für die einen gibt's noch eine kühle Erfrischung im Wasser, für die anderen eine kalte Dusche beim Schachspiel.

Der Abend geht heute etwas früher zu Ende, denn Morgen gibt's einen Ausflug und das heisst; zeitig aus den Federn.

## Montag, 11.11.13

Frühmorgens machen wir uns bereit für den Ausflug zur Nachbarinsel La Gomera. Diese Insel ist mit der Fähre in weniger als einer Stunde erreichbar. Auf der Fähre werden einige Informationen pfeifend durchgegeben, was uns ziemlich irritiert. Aber zu den Besonderheiten La Gomeras gehört die weltweit nur hier existierende Pfeifsprache „El Silbo“, die schon von den Ureinwohnern zur Verständigung genutzt worden sein soll. Diese Sprache wird hier wieder als Pflichtfach gelehrt und auch angewandt.

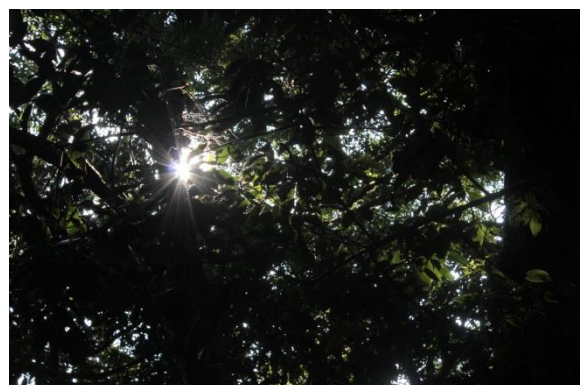


Mit dem LeRo-Bus und seinem Team, dem Fahrer Thomy und der Reiseleiterin Martina, dringen wir immer tiefer in den Urwald dieser Insel ein. Das Herzstück des Nationalparks besteht aus immergrünem Nebelwald mit bis zu zwei Meter hohen Farnen, von den Bäumen hängenden langen Bartflechten, Moos bewachsenen knorrigen Ästen und Bächen mit einigen Wasserfällen. Die Vegetation ist streckenweise so dicht, dass kaum noch Tageslicht durchdringt.

Es wird noch abenteuerlicher: Die Strassen werden immer schmaler und wenn ein Touristenbus entgegenkommt, muss unser sehr routinierter Chauffeur seine zentimetergenauen Fahrkünste des Öfteren beweisen. Wir schwitzen Blut, aber dann kommen wir endlich beim Besucherzentrum an, wo wir die urwüchsigen Gewächse in einem sichereren Umfeld genauer betrachten können. Dann wird es Zeit zum Restaurant Grande Laguna weiterzufahren. Die namensgebende Lagune ist zurzeit aber ausgetrocknet und gleicht eher einer leeren Mulde. Wir essen feine einheimische Spezialitäten in so riesigen Portionen, dass die Resten noch für unseren Chauffeur und seine Familie inkl. Hunden reichen.

Nun aber müssen wir unbedingt die letzte Fähre nach Los Cristianos zurück erreichen. Wir schaffen es ziemlich pünktlich und kommen müde und mit vielen Eindrücken zurück ins Mar-y-Sol.

Der Tag ist ein Highlight unserer Ferien und unsere Träume in dieser Nacht sind blumiger und bunter.



## Dienstag, 12.11.13

Den Tag über geniessen wir die Poolanlage unseres Hotels.

Eine Neuheit bei FeBe: Wir wechseln morgen unsere Assistenz aus. Somit ist der heutige Abend für Susanne, Irène und Annarös der letzte auf der Insel und ein wenig Wehmut macht sich breit.

Am Abend flanieren wir den Strand entlang und essen in der Nähe des Hotels ein wiederum aussergewöhnlich gross proportioniertes Nachtessen zu einem ganz fairen Preis. Bei uns wäre mit diesem Geld schon nach der Vorspeise Schluss.



## Mittwoch, 13.11.13

Ein schwieriger Tag bricht an, denn Susanne, Irène und Annarös verlassen uns heute Mittag definitiv. Sie reisen zurück in die kalte Schweiz. Wenn alles wie geplant läuft, sollten dann gegen Abend die beiden neuen AssistentInnen Olivia und Matt im Mar-y-Sol eintreffen. Ob das klappen wird?

Doch schnell geht der Vormittag rum und um zwei Uhr verabschieden wir uns von den drei Frauen. Einige Stunden zumindest werden wir also ohne Assistenz durchhalten müssen.

Schon ziemlich erleichtert sind wir, als wir von Susanne vom Flughafen ein SMS erhalten, in dem sie uns mitteilt, dass die beiden neuen AssistentInnen beim Ein- bzw. Auschecken gesichtet worden sind.

Gegen 18 Uhr ist es dann soweit: mit allseits freudigen Gesichtern begrüßen wir Olivia und Matt. Und sie lassen nicht den geringsten Zweifel daran aufkommen, dass sie den Aufgaben gewachsen sind. Im Gegenteil: sie legen gleich los mit Aufs-WC-helfen, Umziehen und Essen holen beim Abendessenbuffet. Der bärenstarke Matt, der schon Serviceerfahrung mitbringt und auf seinen langen Unterarmen zwei Teller locker balancieren kann, und die wieselflinke Olivia, die in jede Lücke passt, ergänzen sich sogar optimal bei diesem Job.

## Donnerstag, 14.11.13

Gerne zeigen die, die schon einige Tage an diesem wunderbaren Ferienort weilen durften, den beiden Neuankömmlingen die Sehenswürdigkeiten in Los Cristianos. Der Strand ist natürlich das Highlight dieses Rundgangs, der mit einem Glas Sangria einen passenden Abschluss findet. Patt und Mike klappern noch ein paar Immobilienbüros ab auf der Suche nach einer weiteren schönen Wohngelegenheit für einen nächsten Aufenthalt.

## Freitag, 15.11.13

Heute Abend wollen wir uns mal die Happy Hour nicht entgehen lassen. Kurz vor sechs steigen wir zu diesem Zweck in Mikey Mikes Bar ab. Dort bestellt jeder einen Cocktail. Wir staunen nicht schlecht als uns die nette Serviceangestellte jeweils statt einem je zwei dieser Drinks serviert. Offenbar bedeutet hier Happy Hour also nicht halber Preis, sondern doppelte Menge. Schon ziemlich gut gelaunt, um nicht zu sagen angeheitert, wechseln wir das Lokal und essen beim gegenüberliegenden Chinesen einige solche Spezialitäten.

## Samstag, 16.11.13

Heute steht wieder ein grösserer Ausflug auf dem Programm. Wir fahren mit Thomi und einem LeRo-Bus nach Santa Cruz, der Hauptstadt Teneriffas. Die im Nordosten der Insel gelegene Stadt zählt rund 200'000 Einwohner. Geprägt wird Santa Cruz durch den Hafen, der zu den grössten spanischen Seehäfen des Atlantiks gehört. Hier sichten wir einige riesige Kreuzfahrtschiffe.



Weiter geht unser Spaziergang durch die Fussgängerzone mit vielen spannenden Läden und gut tönenden Strassenmusikanten. Wir gelangen zum mit zahlreichen Brunnen, mächtigen Bäumen und interessanten Skulpturen angelegten Stadtpark, der uns mit seiner netten Cafeteria zum Verweilen einlädt.

Gerade richtig zur Zvierzeit fahren wir weiter zur Bodega Alvarez in Tacoronte. Hier dürfen wir die hauseigenen Weine degustieren, die es in den verschiedensten Farben gibt. Dazu werden die typisch spanischen Tapas serviert. Der angegliederte Wein- und Souvenirladen entpuppt sich jedoch als Touristenfalle, denn die hier angebotenen Artikel sind verhältnismässig teuer.

## Sonntag, 17.11.13

Während die einen den sonntäglichen Markt besuchen, ziehen sich die anderen in die Bibliothek zurück. Obwohl es hier eine schön sortierte Bücherwand gibt, nutzen fast alle Hotelgäste den kostenlosen WiFi-Internetzugang. Auch wir möchten unsere Mails checken, Online-Aktivitäten auf den aktuellen Stand bringen oder einfach mit dem Laptop oder dem Smartphone herumsurfen. Eine Bibliothek ist auch nicht mehr das, was sie einmal war.

Am Abend gehen wir auf Wunsch von Reto, der uns schon morgen verlassen wird, in das nahegelegene Restaurant Troya. Es gibt einige Fisch- und Fleischspezialitäten, und drei unserer Gruppe möchten mal das typisch spanische Paellagericht versuchen. Doch leider gleicht dieses hier eher einer Reissuppe in gelb... Na ja, man bestellt in einem griechisch benannten Restaurant auch keine spanische Spezialität.

## **Montag, 18.11.13**

Heute ist Retos Abreisetag. Er möchte früher nach Hause, damit er ausgeruht ist, wenn er am Donnerstag wieder arbeiten geht.

## **Dienstag, 19.11.13**

Den letzten Abend geniessen wir wieder auswärts. Wir lassen es uns nicht nehmen, bei musikalischer Unterhaltung einen letzten Drink zu geniessen. Als dann noch Mister Jones, ein alter Engländer, auf die Bühne gebeten wird, staunen wir nicht schlecht: dieser zittrige Herr gibt eine grandiose Version von „My Way“ zum Besten.

## **Mittwoch, 20.11.13**

Unser Weg führt uns heute nach Hause zurück. Wir sagen By by Mary (Sol), es hat uns super gut gefallen, wir kommen bald wieder...

**FeBe dankt im Namen aller Teilnehmer allen Beteiligten fürs Gelingen der Reise, insbesondere den BegleiterInnen für ihre unentbehrliche Hilfe und den Gönnern für ihre grosszügige Unterstützung!**

